

# Sie haben keine kalten Füße mehr,

wenn Sie **Bacher's Kamelhaar-Schuhe** tragen. Das Beste vom Besten!  
**Julius Bacher,** Leipzigerstrasse 12, Rabatmarken.

## Berichtsverhandlungen.

### Die Expresseffäre Dahl-Schwarzdt vor Gericht.

(Fortsetzung.)

Die Verhandlung vom 9. Oktober wendet sich dann dem letzten Punkte der Anklage zu, der die Affäre mit dem Fürsten zu Hohenlohe betrifft. — Dahl soll als Redakteur der „Freiheit“, die 1907 von Schwarzdt begründet wurde, im feuilletonistischen Teile einen Roman Schwarzdts veröffentlicht haben, betitelt: „Der fürstliche Kaufmann Christian Kraft zu Hohenlohe-Ortingen.“ Der Roman soll ganz unbegründete Angriffe gegen den Fürsten enthalten.

Auch in diesem Falle verurteilte Dahl auf den Fürsten heranzukommen und von ihm Geld für die eventuelle Unterdrückung einzelner Teile des Romans zu erhalten. Er wendete sich zunächst an den Rechtsvertreter des Fürsten, Justizrat Lobe (Breslau). Nach längeren Verhandlungen zahlte Justizrat Lobe insgesamt 7000 Mk. Dieser schrieb darüber an den Fürsten: Er habe den Expresen 7000 Mk. ausgezahlt und überlasse die Zeitung des Raubes den Expresen selbst. Dahl soll dann später verurteilt haben, noch weitere 1000 Mk. von Justizrat Lobe herauszufahren. Er betraute Dahl, daß er in der Affäre eine Expresen-Affäre ausgeübt habe. — Frau Schwarzdt betraute ebenfalls die Expresen-Affäre. Zu ihrem Besuch bei Justizrat Lobe sei sie durch Dahl veranlaßt worden. Sie habe die Affäre gehabt, aus einem gewissen Dankbarkeitsgefühl heraus den Fürsten vor Angriffen zu schützen, denn ihr Großvater sei Kennermeister aus den Bironischen Gütern gewesen. Dem Vater des Fürsten verbande sie auch ihre bessere Erziehung. — Darauf wird Justizrat Lobe als Zeuge vernommen.

Der Zeuge läßt sich des längeren über die Besuche Dahl und der Frau Schwarzdt bei ihm aus und erklärt, er sei von Anfang an überzeugt gewesen, daß die Besuche einen eigennützigen Hintergrund hatten. Der Fürst hatte von dem Roman nichts zu befürchten, zumal das ganze Material schon einmal in einer Broschüre „Mephistos Kinder bei der Affäre“ in die Öffentlichkeit gebracht worden war. Die treibende Kraft bei den ganzen Unterhandlungen hat nicht Dahl, sondern er an der „Freiheit“ mit Geld beteiligte ehemalige Oberrentant Beckh gespielt. Der Zeuge bestätigt, daß tatsächlich an Dahl und die anderen Beteiligten insgesamt 7000 Mk. gezahlt worden sind.

Auf Befragen bekundet der Zeuge, er habe die „Freiheit“ von Anfang an für ein Revolverblatt gehalten, das zu dem Zwecke gegründet worden sei, um dem Fürsten Dehningen Unannehmlichkeiten zu machen.

Der Angeklagte Dahl bleibt dabei, daß es sich bei der ganzen Affäre darum gehandelt habe, Schwarzdt das Material aus der Hand zu winden. Justizrat Lobe erklärt, er würde das Geld nicht gezahlt haben, wenn sich nicht der Bruder des Fürsten, der lediglich die Affäre hatte, die Sache aus der Welt zu schaffen, bereits engagiert hätte.

Der nächste Zeuge Graf F. v. Mersberg hat namentlich mit dem Oberrentanten A. D. Beckh verhandelt. Dieser habe ihm nahegelegt, die „Freiheit“ anzufassen. Damit seinem Bruder Unannehmlichkeiten erspart blieben. Später habe er sich betruht, von Mersberg wieder loszukommen. — Frau Schwarzdt ist befragt über die Behauptung Dahl, daß der Übergeber der „Freiheit“ in andere Hände infolge des drohenden Konkurses nötig war. Der ehemalige verantwortliche Redakteur der „Freiheit“, Paul Werner, erklärt, daß Dahl bemittelt gewesen sei, die angestrichelten Stellen aus dem Roman herauszufahren. Schwarzdt sei damit gar nicht zufrieden gewesen und habe Dahl sogar für den Wiederholungsfall mit Entlassung gedroht. — Auf die übrigen Zeugen wird darauf alleinig verurteilt und sodann die weitere Verhandlung am Montag vormittag 9 Uhr vertagt. Am Montag soll nur noch der Campherhändige Dr. Paul Riman vernommen werden. Es ist daher anzunehmen, daß spätestens Dienstag das Urteil gesprochen wird.

### Strafkammer.

el. Halle a. S., 9. Oktober 1909.

#### Abscheuliche Mordtaten.

Der 22jährige bereits wegen Robeits- und Stittlichkeitsvergehen vorbestrafte Arbeiter Wilhelm Jörn, jetzt in Neumarkt bei Mügeln, früher in Mendorf, war am 4. April d. S. beim Reiseselbstmord gemeinsam mit dem Bergarbeiter Thomas zum Mordtaten ausgesprochen worden. Nach der bei solchen Gelegenheiten leider noch immer dieblichen Umstände bestanden sich beide nachher kühnig. In der Trennungzeit verübten sie dann eine ganze Reihe abscheulicher Robeits.

Zunächst führten sie in einem Gasthof einen Familienabend, bei dem ein Warrer einen Vortrag hielt. Sie lachten, piffen und warfen Stühle und Gläser um. Nachdem die rüden Störenfriede glücklich hinausbefördert waren, lehnten sie auf der Straße ihre Rippeleinen noch lange Zeit fort. Thomas rasselte mit einer eisernen Kette, und rief: „Wer mir in den Weg kommt, kriegt Drecks!“

Ein Liebespärchen hielten die beiden Krowden an, bestaunten den Liebhaber und wollten sich an dem Mädchen stittlich vergehen.

Auf dem Wege nach Rabemell begegneten sie einem Fuhrwerk, bestaunten die Insassen und suchten die Pferde zu Fall zu bringen.

Eine Lehrersfrau, die mit ihrem Manne und ihren Kindern von einem Ausflug nach Dömitz zurückkehrte, machten die beiden Ripel in der unfähigsten Weise an. Der Lehrer mißhandelte sie, schiederten ihn gegen eine Mauer und ruinierten ihm seinen Hut und Schirm. Dann schlugen sie auch noch auf die Lehrersfrau und deren Kinder in der brutalsten Weise mit den Spazierstöcken los.

Dann vergrißen sie sich an einem Schuhmacher, gegen

den Thomas einen Berger hatte, weil er wegen eines Paares Schuhe gemacht worden war.

Alle Robeits, die sich bei beiden an jenem Abend herausgenommen haben, lassen sich gar nicht aufzählen. Sie sollen noch in verschiedenen Gasthöfen großen Unfug verübt haben. Doch kamen sie endlich an die Rechten und wurden verprügelt. Thomas ist inzwischen flüchtig geworden und kann daher einweisen noch nicht zur Redenshaft gezogen werden. Jörn wurde von der Strafkammer unter Verlegung mildernder Umstände antragsgemäß zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen.

### Ein Unfall auf der Halle-Hettfelder Bahn

Am Sonnabend vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Am frühen Morgen des 17. März d. S. leitete der 34jährige Zugführer Wilhelm Stokberg von hier einen Personenzug mit 14 Wägen von Dömitz nach Halle. Er hielt sich gemeinsam mit zwei Bremsern im Radwagen auf. Der eine von diesen, der 24jährige Hilfsbremser Wilhelm Koblberg, hatte sich nach der Vorchrift auf dem letzten Wagen des Zuges befinden müssen. Der Zugführer beschäftigte sich im Radwagen mit Ausfüllung der Zugliste und Ausrüstung des Wagenverzeichnisses. Das Wetter war neblig, die Schienen schlüpfrig. Der Zug hatte von Station Niesleben ab ein schnelleres Fahrtempo als gewöhnlich. In der Nähe des Maschinenpuppens wurde das Signal „Haltung!“ gegeben. Velber wurde es aber von dem Zugführer und auch von den beiden anderen Mitfahrenden des Radwagens überhört. Man vermutet, daß sie sich zu eilig unterhalten haben.

Infolge ihrer Nachlässigkeit unterließ rechtzeitig Bremsen. Die Unterlassung hatte die fatale Folge, daß der Zug bei der Einfahrt, trotzdem der Heizer Kontrabass und Signalant gab, nicht mehr angehalten werden konnte. Der Prellhof wurde überfahren, ein Latenzwagen zerstört und aus einem einzigen Wagen Materialschaden angerichtet. Zwei Fahrgäste, eine Frau und ein Mädchen, erlitten durch den heftigen Anprall Verletzungen. Zum Glück erlitten sich diese, obwohl sie mit Blutverlust verbunden waren, als nicht sehr erheblich. Dem Zugführer Stokberg und dem Hilfsbremser Koblberg hatte der Unfall Anlagen wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes angezogen. Ein Sachverständiger beurteilte das Vergehen der beiden sehr mild. Ein anderer sprach das Vergehen als Unfug aus, gerade wegen des nebligen, schlüpfrigen Wetters sei doppelte Aufmerksamkeit geboten gewesen; doch lege die größere Schuld auf Seite des Bremers.

Die Strafkammer hielt den Zugführer für den Hauptverantwortlichen und verurteilte ihn zu 60 Mark Geldstrafe, während sie gegen den Bremser eine Geldstrafe von 20 Mark für ausreichend erachtete.

### Schöffengericht.

Halle, 9. Okt. 1909.

#### Ein frecher Mensch.

Der Arbeiter Theodor Kuf, jetzt in Borna, war im Frühjahr in Silberden als Schachtarbeiter beschäftigt gewesen. Am 5. April trat er seine Arbeit mit der Bemerkung an, er werde, wenn er heute keinen Voranschub erhalte, den Schachtmeister totschlagen. Als er dann dem Schachtmeister sein Verlangen vortrug und eine Abgabe erhielt, schlug er ohne weiteres den Kopfgeleiteten mit einem Nieten, an dem sich ein harter Gegenstand, anscheinend eine Kugel, befand, so heftig über den Kopf, daß er blutete. Natürlich wurde der rohe Mensch sofort entlassen, er beging aber noch obendrein die Unverschämtheit, in den Wohnraum des Mißhandelten zu gehen und ihm einen Knug im Werte von 54 Mark zu stechen. Das Schöffengericht tadelt die Handlungsweise des Kuf der sich mit Gewalt zu einschleichen wagte und den Diebstahl des Knuges, obwohl er ihn an die Hand, unverdrossen abknagte, als eine sehr ordentlich und hielt daher unter Verlegung mildernder Umstände eine empfindliche Strafe in Höhe von drei Monaten und vierzehn Tagen Gefängnis für angezeigt.

Efen, 11. Okt. Wegen Verletzung zum Meinel wird sich heute der christlichsozialer Arbeitersekretär und Reichstagskandidat für den Wahlkreis Meitmann-Lenzen-Bemstedt im Jahre 1907 Redakteur Hermann Raffkenbeul in Efen vor dem Schwurgericht zu verantworten haben. Raffkenbeul soll seine Braut veranlaßt haben, wahrheitswidrige Tatsachen vor Gericht unter Eid in Uebrede zu stellen. Raffkenbeul und seine Braut sitzen seit Juni in Untersuchungshaft.

### Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Violetta-Parfümerie, Inhaber H. Persh, eines der ersten Spezialgeschäfte für Parfümerien und Seifen am Plage, eröffnet nunmehr nach erfolgtem Umzug nach der Poststraße 9/10 (gegenüber dem Kaiser Wilhelmdenkmal) im Hause der Firma L. Kathe & Sohn in erweitertem Maße ihr Spezialgeschäft, in welchem nur die ersten Fabrikate von Toilettenseifen und Parfümerien sowie aller einschlägigen Waren zum Verkauf kommen. Die Firma erfreut sich infolge ihrer ersten Fabrikate und der billigen Preise eines guten Zuspruchs, und der Kundenkreis wird sich auch sicherlich in den neuen Lokalitäten immer mehr erweitern.

Wer sinstig Gelegenheit hatte, die in den Ausstellungenshallen am Zoologischen Garten in Berlin abgehaltene Jubiläums-Kochkunst-Ausstellung zu besichtigen, der hat sich ein Bild von dem jetzigen Stande der Beleuchtungsbedürfnisse machen können. Im friedlichen Weltteil waren dort die beiden hauptsächlichsten Konzentrationen auf dem Gebiete des Beleuchtungsweins, das Gasglühlicht und das elektrische Licht, zu sehen. „Das neue Wunderlicht“, das jahrelang bewährte hängende Gasglühlicht, wurde mit einer epochemachenden Verbesserung, dem sogenannten Frostglas, gefertigt. Dieser Verbesserungs ermöglicht es, vorzügliche Brenner mit Lichtquellen von 35-60 Kerzen zu schaffen, welche einen Gasverbrauch von nur 1/4 bis 3/4 Wp. pro Brennstunde haben. Besondere Aufmerksamkeit erregte auch die Ozean-Lampe, die beibewährte, 70 Proz. Strom sparende Metallhänge-Glühlampe, deren wesentliche Vorzüge darin bestehen, daß sie ein vollkommen reines weißes Licht spenden und über 1000 Stunden Brenndauer besitzt.

Bei der Bemerkung der neuen 16kerigen Ozeanlampe zahlte man unter Zugrundelegung eines Strompreises von beispielsweise 30 Wp. pro Kilowattstunde nur 1/4 Wp. die Brennlampe für elektrisches Licht. Ganz neu sind die neuen Ozeanlampen, welche bis zu 1000 Kerzenkerzen geliefert werden und den besten Erfolg für die durch Kohlenfaher und Reparaturen lästigen Brenngelampen finden. — Auf der Ausstellung hat ferner das Paros-Frostglaslicht großes Aufsehen erregt. Diese Lichtart wird jetzt vorzugsweise zur Beleuchtung ganzer Straßenzüge, großer Geschäfte und Lokaltitäten benutzt und zeichnet sich durch blendende Lichtstärke und größte Sparjamkeit aus. Die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Auergeellschaft) ist auf der Jubiläums-Kochkunst-Ausstellung mit der goldenen Jubiläums-Medaille und dem Ehrenpreis der Stadt Berlin, ebenfalls in Gestalt einer großen goldenen Medaille, für hervorragende Leistungen auf ganzlichem Gebiete ausgezeichnet worden.

## Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 9. Oktober:

**Eheschließungen:** Der Wägher Gustav Schlegel, Heinrichstr. 12, u. Klara Friedrich, Gr. Wallstr. 27. Der Maschinenmeister Walter Fröde, Brandenburgstr. 1, u. Martha Lebring, Dessauerstr. 10. Der Schneider Paul Rudolph, Meierstr. 5, u. Minna Witte, Händelstr. 12. Der Dekorationsmaler Wilhelm Kratich, u. Anna Balzer, Adolfsdenweg 10, u. 26. Der Kaufmann Karl Wäinide, Ludw. Mueherstr. 50, u. Elisabeth Herrmann, Fritz Reuterstr. 2. Der Ingenieur Philipp Kehler, Seibenberg, u. Erna Drewin, Bismarckstr. 2. Der Maschinenbedienter Hermann Linde, Wahren, u. Sophie Trebesius, Wöckern. Der Konbitor August Schmauch, Schillerstr. 24, u. Maria Schmidt, Ludw. Mueherstr. 12. Der Straßenbahnführer Friedrich Rauf, Leipzig, u. Amalie Berner, Meißelstr. 4. Der Schlosser Johannes Schmidt, Delitzsch, u. Ida Spies, Gr. Golestr. 3. Der Schneider Adam Dreber, Magdeburg, u. Frieda Schumann, Weihenburgerstr. 10. Der Mechaniker Albert Ziegenhorn, Leipzig, u. Luise Anst, Harz 34.

**Geborene:** Dem Arbeiter Richard Krain T. Wall, Gr. Wallstr. 16. Dem Anbiter Otto Freimuth T. Martha, Ködstr. 2.

**Getorbene:** Die Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm Böh, Anna geb. Kumpfle, 44 J., Werderburgerstr. 102. Des Straßenbahnwagenführer Wilhelm John S. Wilhelm, Klausbergerstr. 3. Die Ehefrau des Gerichtsanzwisten Otto Huth aus Weipfens, Klara geb. Seyfert, 35 J., Herrentalstr.

Standesamt Halle-Süd, 9. Oktober:

**Aufgeborene:** Der Kermader Wilhelm Berger, Hermannstr. 2, u. Anna Theuerhorn, Al. Ulrichstr. 35. Der Bahnarbeiter Karl Schumann, Spiegelstr. 10, u. Ida Bartisch, Lorstr. 37.

**Eheschließungen:** Der Bergarbeiter Otto Böhner, Trothaerstr. 37, u. Minna Preßlich, Schlofferstr. 12. Der Schloffer Paul Bürger, Hoffstr. 6, u. Bertha Walthar, Rob. Franstr. 22. Der Fleischer Hermann Quandt, Alter Markt 33, u. Emilie Kipping, Glauchaerstr. 76. Der Sanitäts-Sergeant Otto Elach, Thorn, u. Helene Landgraf, Lorstr. 49. Der Ingenieur Artur Staudenbogen, Thüringerstr. 19, u. Luise Ulrich, Gr. Steinstr. 14. Der Geschäftsführer Paul Schmidt, Stuttgart, u. Marie Söllinger, Wörmelikerstr. 5. Der Arbeiter Max Schwender, Weihenburgerstr. 24, u. Marie Leuninger, Niesleben. Der Schriftföher Emil Benzloms, Berlin, u. Luise Träger, Streiberstr. 26. Der Uhmader Paul Otto, Mittelstr. 4, u. Emma Adamern, Gr. Steinstr. 19. Der Telegraphenmechaniker Otto Schlanstedt, Zul. Kühnstr. 4, u. Elisabeth Füllgel, Fretmiedlerstr. 4. Der Schlosser Paul Gied, Lorstr. 20, u. Minna Wed, Burgstr. 45. Der Gärtner Friedrich Geben, Zwingerstr. 1, u. Margarete Klemke, Weihenburgerstr. 35. Der Schneider Franz Hoff, Berlin, u. Elsa Sowa, Wäinidestr. 32. Der Fuhrer Paul Hermann, Weingärten 37, u. Elise Bäume, Wäinidestr. 28. Der Schlosser Paul Kehler, Weihenburgerstr. 108, u. Anna Böhmer, Breiterstr. 12. Der Brauer Friedrich Klemann u. Hedwig Jabel, Hannover.

**Geborene:** Dem Schuhmacher Karl Konrad aus Eisenich S. Heinrich, Klein. Dem Bäcker Hermann Grobe S. Hermann, Liebenauerstr. 161. Dem Stellmacher Karl Bornemann T. Hedwig, Weihenburgerstr. 6. Dem Schirmreißer Franz Bruno S. Franz, Lorstr. 42. Dem Zimmermann Richard Dittmar T. Gertrud, Bernhardtstr. 7. Dem Faktor Alfred Unger T. Annemarie, Wäinidestr. 3. Dem Inspektor Richard Hermann S. Kurt, Buggenbogerstr. 3. Dem Zeitungserkäufer Friedrich Sommer S. Friedrich, Raffenerstr. 2.

**Getorbene:** Der Uhmader Bruno Keil, 42 J., Seeferstr. 10. Des Schuhmachers Karl Mehe aus Weipfens Ehefr. Friederike geb. Mittag, 60 J., Elisabeth-Krankenhaus.

### Auswärtige Aufgeborene.

Der Eisenh. Assistent Friedr. Rime, Belten, u. Johanna Gehrmann, Halle a. S. Der Bieledschmied A. F. G. Kramer, Halle, u. Amine Hanne, Diemitz. Der Kaufherr T. F. H. Westermarck, Halle, u. A. L. E. Seiler, Reinsdorf. Der Kaufmann H. D. Buchhorn, Halle, u. S. K. D. Stahmann, Hannover.

### Meteorologische Station.

	9. Oktober 9 Uhr abends	10. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	784	761.2
Thermometer Celsius	10.8	10.1
Rel. Feuchtigheit	84	84
Wind	SW 5	SW 2.5
Maximum der Temperatur am 9. Okt. 14.3°C		
Minimum in der Nacht vom 9. Okt. zum 10. Okt. 8.6°C		
Niederschläge am 10. Okt. 7 Uhr morgens: 10.1 mm.		
	10. Oktober 9 Uhr abends	11. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	761.2	760.7
Thermometer Celsius	10.3	10.5
Rel. Feuchtigheit	90	91
Wind	SW 2.5	SW 2.5
Maximum der Temperatur am 10. Okt. 12.1°C		
Minimum in der Nacht vom 10. Okt. zum 11. Okt. 8.7°C		
Niederschläge am 11. Okt. 7 Uhr morgens: 0.1 mm.		

## Tapeten — Linoleum

Beste Fabrikate. Höchste Preise.  
**Rudolf Steussing,** Leipzigerstr. 6, Telefon 1364.

**KÖNIGL. FACHINGEN**  
Nüchternes Mineralwasser

von vorübergehendem Einfluss bei Gicht, harnsaurer Diathese, Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)

**KÖNIGL. FACHINGEN**  
Nüchternes Mineralwasser

von vorübergehendem Einfluss bei Erkrankungen der Verdauungsorgane (Sodbrennen).

**KÖNIGL. FACHINGEN**  
Nüchternes Mineralwasser

von vorübergehendem Einfluss bei Nieren- und Blasenkrankheiten.

**KÖNIGL. FACHINGEN**  
Nüchternes Mineralwasser



# TELL

ist das Wort, mit welchem man die beste und bekannteste Cacao- und Schokoladen-Marke bezeichnet. Jeder Cacaotrinker und Liebhaber einer feinen Tafel-Chocolade weiß dies längst und fordert daher stets:

**TELL-Cacao und TELL-Chocolade.**

**fabr. Hartwig & Vogel, Dresden.**

Personal 2500.

In der am 4. Oktober 1909, nachmittags 4 Uhr, in Gegenwart eines Notars vorgenommenen Auslosung von M. 28000.— unterer Schuldverschreibungen sind nachstehende Nummern gezogen worden:

79, 199, 433, 549, 435, 167, 250, 595, 384, 418, 145, 483, 3, 600, 150, 420, 359, 44, 185, 26, 564, 9, 464, 117, 348, 217, 287, 356.

Die Schuldverschreibungen werden per 1. April 1910 eingelöst:

beider Kasse des Halleschen Bankvereins von Kulisch, Haempff & Co., Halle a. S.,

der Landhaftlichen Bank der Provinz Pommern-Stettin,

Zuckerfabrik Greifenberg i. Pomm.

G. m. b. H.

## 30,000 Mark

sucht solider Geschäftsmann mit sehr rentablem Geschäft p. sofort oder 1. 1. 1910 als H. Hypothek auf Hausgrundstück im Zentrum. Das Grundstück ist vor 2 Jahren neu erbaut, ist nur Wohnhaus und belohnt mit einer L. Hypothek von 70000 Mk. außer 5% Verzinsung werden noch 5% Geschäftsvermögensanteil garantiert. Agenten verboten. Offerten unter G. 2037 an die Exped. d. Bl.

**Öffentlicher Verkauf!**  
Für Rechnung wen es angeht verkaufe ich Dienstag, den 12. Oktober cr., vormittags 9 Uhr, in Saale des hiesigen Vereins für Getreide- und Prod.-Handel hier, Neue Promenade 2

**ea. 200 Ztr. Neuer Rübkruden**  
in Halle a. S. lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen.  
Albert Jahn, vereideter Handelsmakler.

**Grundstücke.**  
Suche sof. gutgeh. Hotel oder besseren Gasthof zu kauf. Off. unt. W. 099 an Wnn-Exped. Frommhold & Reichardt, Leipzig.

**Bauland,**  
4 Morgen, Baureifes Sand, pro m 1.40, an der Eisenbahn von Halle gelegen, zu verkaufen. Off. unt. H. 2014 an d. Exped. d. Blattes.

**Geldverkehr.**  
**Glänzendes Anerbieten.**  
Auf wüthenden Berliner Börse Baublocks werden zur Hälfte veramtgerichtlich zum 300000 bis eine Million Mk. mit 5% Zinsen u. 2% Wüthungsprovision an erster Stelle gefast. Web. unt. Z. 9838 bei Dabbe & Co., Berlin S. W. 19.

**18-20000 Mark**  
als L. Hypothek gesucht. Tore der gerichtl. Sachverhändigen 47000 Mk. Näheres d. Reichsmittel-Gesellschaft, Halle a. S., Weberstraße 5.

**Geistfr. 32**  
herzhaft. Wohnung in ar. Zimm., Bad, an L. 10, zu verm. Näher bei Weile, Geistfr. 32, Eingang Hermannstr.

**Bureau od. Wohnung**  
Ständstraße 11, part. als Bureau od. Wohnung zu verm. per 1. April 1910 zu verm.

**Herzhaft. Wohnung II. Et.**  
5 gr. heiz. Zimmer, 2 R., Bad, reichl. Zub., Balkon u. Glasveranda, kompl. Gasbel., erst. Gartenbenutz. Nähe der Bahn, per 1. 4. 10 an nur ruh. Mieter zu vermieten. Wei. 10-12 Uhr v. 2-4 Uhr n. 3. crst. Freimittelstr. 61.

**Leipzigerstrasse 72**  
**Laden**  
mit oder ohne Niederlage zu verm. per 1. 4. 10 evtl. früh.

**Spediteure, Fuhrwerksbesitzer**  
ic. äußert preiswert per 1. 1. 1910 zu verm., ist in Provinz-Stadt (ca. 32000 Einw.) m. bes. deutend. Industrie, ein großer Hof, m. Ställe, umfangreich. Niederlagerräumen, Kontor u. Wohnung. Das Grundstück liegt in unmittelb. Nähe d. Bahnh. Hoff. evtl. Web. sub L. 25382 durch Hasenstein & Vogler, H.-G., Halle a. S.

**Steinweg 1** ganz III. Et. vollst. ren., 9 Zim., Küche, Epfl., Baden, Gas ic., 700 Mark, zu verm. Näb. um Uhrengeschäft.

**Comptoir,**  
p. 1. 1. 1910 u. verm. Franzstr. 17.

**Leipzigerstr. 70 71**  
Grosses Photographisches Atelier mit Wohnung sofort oder später zu vermieten.

**Mietsgesuche.**  
**Junges Ehepaar**  
sucht 1. 4. Wohn., ca. 600 M. Off. u. D. 2054 a. d. Exp.

**Bäcker u. Konditorei**  
für ein Kolonial-Engros-Geschäft wird ein

**Offene Stellen.**  
Männliche.

**Akquisitor**  
für Parmanerfabrik, bei größeren Betrieben gut bekannt, für Provinz Sachsen zur Reize gesucht. Best. Offerten erbeten unt. Chiffre H. 2060 an die Exped. d. Blattes.

**Kutscher,**  
ledig und zuverlässig sucht zum 15. Oktober

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung sofort gesucht. Off. unter H. P. 7583 an Rudolf Wesse, Halle.

## Enormer Gebrauchsartikel für Bureauzwecke

soll zum Alleinvertrieb für größeren District vertrieben werden. Einige Tausend Mk. Kapital oder Sicherheit erforderlich. Sperrmächtiger der Fabrik dieser Lage hier. Off. unt. E. 254 an Hasenstein & Vogler, H.-G., Halle.

**Weibliche.**  
**Kochfräulein**  
wird noch eingestellt. Nästfelder-Restaurant.

**Dienstmädchen,**  
selbiges hätte evtl. Gesellenheit, sich als Wäsche auszubilden. Frau Juchacz Stammer, Rittergut Borch bei Bitterfeld.

**Stellen-Gesuche.**  
Männliche.

**Jung. Kaufmann,** Kantm. u. atadem. gebildet, firm in Kontorpraxis, gut. jurist. Kenntn., sucht Stellung. Branche gleich. Off. u. H. 2058 an d. Exped.

**Weibliche.**

**Als Wirtschafterin**  
sucht 35 jähr. Fräulein, aus guter Familie in feinstem Haus, ev. auch mit Kindern Stellung. Dasselbe ist firm in Haus und Küche u. gern selbstthätig. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Wert. Off. unt. X. x. 47 an die Exp. d. Bl.

**30. Mädchen a. g. Fam. ausg. a. Kinderpflegerin,**  
i. Stell. Off. u. L. 2059 a. d. Exp. d. Bl.

**14-20 jähr. Mädchen** suchen Stellung. Martha Brandt, Stellungsvermittlerin, Seipzigerstr. Nr. 13. Fernruf 2840.

**Kanarica-Hähne**  
und Weiden Kaufe Mittwoch, den 13. Oktober in Central-Hotel, Halle a. S. F. Westkampfer.

**Verloren.**  
Sonntag von Wettinerstr. bis Stadt-Theater eine Brosche (Bremse). Geg. gute Belohnung abzugeben. Wettinerstr. 23, L. Klempner verlor. Abzugeben. Krankebergstr. 26 II. r.

## Vorträge zur Geschmacksbildung des Kaufmanns

im Auditorium maximum im Semirargebäude der Universität. Dienstag, den 12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. E. Haenel-Dresden:

**Wohnung und Hausrat.**  
Allgemeines über Zimmer-Einrichtung. — Das Möbel und die Zimmerarten.

Eintrittskarten zum Preise von 1.40 sind in der Kasse der Handelskammer, Franzstraße 5, und beim Sekretariat des Kaufmännischen Vereins, Große Brauhausstraße 15, zu erhalten.

**Neueste Gliederarmbänder.**  
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

**Familien-Nachrichten.**  
**Statt besonderer Anzeige.**  
Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen an  
Gerichtsaesstor  
**Werner Schneider**  
und Frau Margarete geb. Cantor.  
Halle a. S., den 10. Oktober 1909, Friedrichstr. 11a.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Sonntag früh 7 Uhr verschied sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater und Schwiegerpater, der Uhrmacher  
**August Schäfer.**  
Halle a. S., den 10. Oktober 1909.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, vorm. 10 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Am Sonnabend, den 9. Okt. starb plötzlich und unerwartet der langjährige Leiter der Halleschen Molkerei, Zimmermann & Co.,**  
**Herr Adolf Bergmann.**

Der Dahingeschiedene war uns stets ein hochherziger Vorgesetzter, welcher in seltener Weise für das Wohlergehen seiner Untergebenen sorgte und nur das Beste wollte. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

**Die Beamten und das Personal der Halleschen Molkerei, Zimmermann & Co.**

**Nachruf.**  
Am 9. Oktober a. cr. starb nach schwerer Krankheit  
**Herr Adolf Bergmann,**  
langjähriges Mitglied des Aufsichtsrates der Wilhelm Rauchfuss Brauereien A.-G.,

ein Mann, begabt mit allen Tugenden des Herzens und der Seele, voll treuester, aufopferndster Pflichterfüllung und nie ermüdender Tatkraft. Die Familie Rauchfuss verliert in ihm ihren besten Freund und Berater, die Gesellschaft der Rauchfuss Brauereien den letzten der Mitbegründer der Aktiengesellschaft. Immer wird sein Name in unser aller Gedächtnis fortleben und sein Wirken nie vergessen werden.

gez. Familie Rauchfuss.

**Nachruf!**  
Am 9. Oktober d. Js. verstarb nach schwerem Leiden sanft der frühere Molkereidirektor  
**Herr Adolf Bergmann.**

Er gehörte seit der Gründung der Rauchfuss Brauereien Aktien-Gesellschaft zu ihrem Aufsichtsrat, mehrere Jahre hindurch als sein Vorsitzender. Seine treue Mitarbeit, seine reichen Kenntnisse und sein liebenswürdiges Wesen sichern ihm ein dankbares, unauflösliches Andenken.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der  
**Wilhelm Rauchfuss Brauereien**  
Halle und Giebichenstein  
Aktien-Gesellschaft zu Halle (Saale).